

Gründung einer Spezialkommission zur Umgehungsstraße abgelehnt

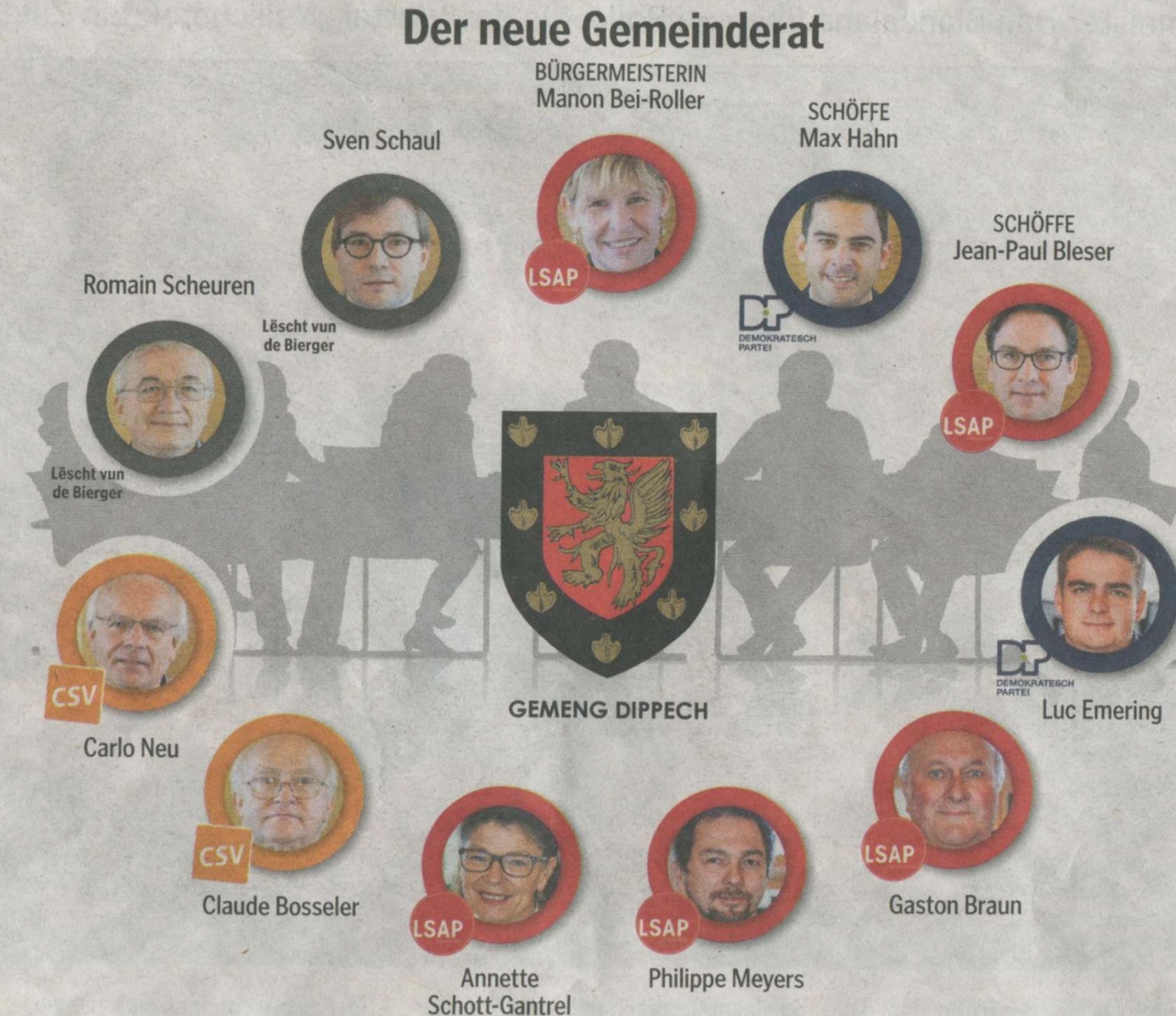
Erster Auftritt der „Biergerlëscht Gemeng Dippech“ im Dippacher Gemeinderat

Schouweiler. Mit der „Biergerlëscht Gemeng Dippech (BGD)“ tagte in der ersten Sitzung des Gemeinderats Dippach nach den Gemeindewahlen eine neue Gruppierung am Ratstisch. Dies mit zwei Vertretern. Die CSV-Fraktion hat sich ihrerseits von vier auf zwei Mitglieder halbiert. Die LSAP-DP-Koalition wird weitergeführt.

Die Schöffenratserklärung stand im Mittelpunkt dieser Sitzung. Bürgermeisterin Manon Bei-Roller (LSAP) wünschte sich eine harmonische Zusammenarbeit in der Kontinuität zur vergangenen Mandatsperiode. Zentrales Thema dürfte auch in dieser Mandatsperiode der Durchgangsverkehr auf den Hauptachsen und der seit vielen Jahren geforderte Bau der Umgehungsstraße bleiben.

Schöffe Max Hahn (DP) stellte ein allgemeines Verkehrskonzept unter Einbeziehung der sanften Mobilität und sicherer Schulwege in Aussicht. Auch wichtig sei das Bewahren des ländlichen Charakters der Gemeindeortschaften. Eine energetische Erneuerung der Gemeindegebäude und ein Gemeinschaftsgarten und Wohnungen für Jugendliche seien weitere Projekte, ohne die Instandsetzung der Sportshalle zu vergessen, so Hahn weiter.

Der Schöffe Jean-Paul Bleser (LSAP) wies hingegen auf das Projekt einer Betreuungsstruktur für Senioren hin. Auch gelte ein besonderes Augenmerk einer Ein-



bindung der Bürger. Der Schöffenrat wolle eine Ideenliste für Bürger aufstellen, es soll aber keine „Meckerkëscht“ werden.

Für Kultur und Freizeit wird Vereinsraum geschaffen und eine Mehrzweckhalle entstehen. Rat Claude Bosseler (CSV) wünschte

sich im Interesse der angesprochenen Harmonie eine verstärkte Integration aller Parteien im Vorfeld der Ausarbeitung von Pro-

jekten. Für die Zukunft der Kirchegebäude sollte wegen ihrer kulturellen Bedeutungen weiterhin die Gemeindeverwaltung verantwortlich zeichnen.

Rat Romain Scheuren (BGD) bedauerte den mangelnden Einfluss der Gemeindeverwaltung auf den Bau der Umgehungsstraße. Anlässlich der Wahlen zu den beratenden Kommissionen forderte die BGD eine Spezialkommission zur Umgehungsstraße. Man verfüge über eine Verkehrskommission, hieß es allerdings am Ratstisch. Ebenso habe der Gemeinderat mehrfach vehement deren Realisation gefordert. In diesem Sinne sei eine Spezialkommission keine Lösung, betonte Carlo Neu (CSV).

Auch würden die drei Parteien – die BGD versteht sich als Bürgerliste – über einen großen Rückhalt in der nationalen Politik verfügen. Der Vorschlag wurde mit den Stimmen von CSV, DP und LSAP abgelehnt.

Hauptplan. In puncto Forstplanung stehen Ausgaben von 230 200 Euro Einnahmen über 144 300 Euro gegenüber. Die Instandsetzung von drei Feldwegen kostet 142 000 Euro.

Zuschüsse. Im Laufe der Sitzung befassten die Räte sich auch mit den Zuschüssen an die Lokalvereine und an karitative Vereinigungen. Insgesamt wurde dafür über 24 800 Euro zur Verfügung gestellt.